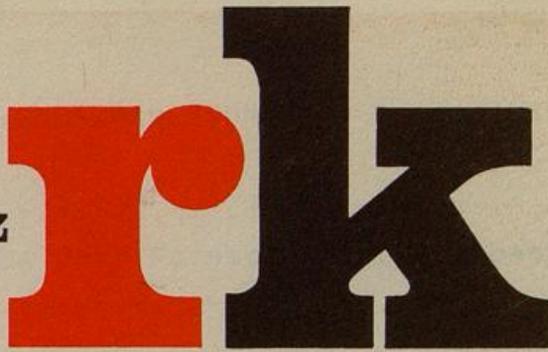


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Montag, 29. Oktober 1984

Blatt 2459

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS ausgesendet:
(grau) Wiener Festwochen: Wiedereinführung eines
Künstlerischen Leiters
Sallaberger: Wasserstraßen verstärkt ausbauen
Smejkal: Einstellung gegenüber Flüchtlingen ändern
Neue Geschäftsräume für die Wiener Landes-
Hypothekenbank
Landessozialreferenten-Konferenz in Wien

Kommunal:
(rosa) Der Rathausmann wird "operiert"
Ehrenzeichen-überreichung
Wiener öVP fordert vorübergehende Schließung der
EBS
Zilk: Geschwindigkeitsreduzierung auf der
Weißgerberlande
Gürtel-Enquete im Rathaus

Lokal:
(orange) Bezirksvorsteher Weißmann: Initiative für
arbeitslose Jugendliche
Neues Ambulanzfahrzeug für Wiener Rotes Kreuz

Nur über FS: 25.10. Zimmerbrand: vierköpfige Familie konnte sich retten
29.10. Dienstag Pressegespräch des Bürgermeisters
Ladekran beschädigte Oberleitung

.....
Bereits am 25. Oktober 1984 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Wiener Festwochen: Wiedereinführung eines künstlerischen Leiters

=++++

16 Wien, 25.10. (RK-KULTUR) Auf Vorschlag von Kulturstadtrat Franz MRKVICKA beschloß die Mitgliederversammlung der Wiener Festwochen am Donnerstag eine Statutenänderung. Das wichtigste Element dieser Statutenänderung ist die Wiedereinführung eines alleinverantwortlichen künstlerischen Leiters, der den Titel Intendant führen wird. Dieser Vorschlag wurde mit 17 gegen 4 Stimmen angenommen.

Im Anschluß daran bedankte sich Kulturstadtrat Franz Mrkvicka bei den Mitgliedern des Programmdirektoriums der Wiener Festwochen für die erfolgreiche Zusammenarbeit in den vergangenen fünf Jahren und gab seiner Hoffnung Ausdruck, daß sie auch in Zukunft den Festwochen hilfreich zur Seite stehen werden, wie sie es in den letzten Jahren getan haben.

Nach einer Aussprache mit dem Kuratorium der Wiener Festwochen kündigte Stadtrat Mrkvicka an, er werde mit Frau Dr. Ursula PASTERK Gespräche bezüglich der Übernahme der künstlerischen Leitung der Wiener Festwochen aufnehmen. (Schluß) gab/gg

NNNN

.....
Bereits am 25. Oktober 1984 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Sallaberger: Wasserstraßen verstärkt ausbauen

=++++

17 #Wien, 25.10. (RK-KOMMUNAL) Landtagspräsident Günther Sallaberger sprach sich bei der Tagung des österreichischen Wasserstraßen- und Schifffahrtsvereines für einen verstärkten Ausbau der Wasserstraßen aus. Der Verkehrsweg Donau sei für die Wiener Wirtschaft unersetzbar. Mit dem Ausbau des Wiener Hafens, sagte Sallaberger, sind nun die Voraussetzungen geschaffen, daß die Chance des Wasserweges Donau entsprechend genützt werden kann. #
(Schluß) fk/ko

NNNN

.....
Bereits am 26. Oktober 1984 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Smejkal: Einstellung gegenüber Flüchtlingen ändern

=++++

3 Wien, 26.10. (RK-LOKAL) Im Rahmen eines Empfanges der Preisträger eines Schüleraufsatzwettbewerbes des österreichischen Kuratorium für Flüchtlingshilfe im Wiener Rathaus, zog Familienstadtrat Ingrid SMEJKAL Parallelen zwischen der Situation der Flüchtlinge und jener der Gastarbeiter. Beide würden, erklärte Smejkal, als Randgruppen an die Peripherie der Wohlstandsgesellschaft gedrängt und stießen in vielen Bereichen auf die Ablehnung der Bevölkerung. Gerade Wien als Hauptanlaufstelle für Flüchtlinge müsse hier Akzente setzen. Die Preisträger des Aufsatzwettbewerbes hätten mit der Diskussion zu diesem Thema einen wesentlichen Beitrag zur Einstellungsänderung geleistet. (Schluß)
je/gg

NNNN

.....
Bereits am 26. Oktober 1984 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Neue Geschäftsräume für die Wiener Landes-Hypothekenbank

=++++

4 #Wien, 26.10. (RK-KOMMUNAL/WIRTSCHAFT) In der Operngasse 6, im 1. Bezirk, hat Landtagspräsident Günther SALLABERGER die neuen Geschäftsräume der Wiener Landes-Hypothekenbank eröffnet. Sallaberger verwies darauf, daß die Bank in den letzten zehn Jahren einen großen Aufschwung genommen habe. Dies sei vor allem auf das Engagement im Bereich des sozialen Wohnbaues zurückzuführen. # (Schluß) fk/gg

NNNN

.....
Bereits am 27. Oktober 1984 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Landessozialreferenten-Konferenz in Wien

Utl.: Eingliederung Arbeitsloser in das Berufsleben verstärken

=++++

2 Wien, 27.10. (RK-KOMMUNAL) Unter dem Vorsitz von Stadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER fand am 24. und 25. Oktober in Wien die Konferenz der politischen und beamteten Landessozialreferenten statt. Dabei wurde eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die sich mit der Frage beschäftigte, wie die in allen Bundesländern stark steigenden Leistungen und damit verbunden auch die Kosten der Sozialhilfe eingedämmt werden können. In diesem Rahmen wurde auch zusammen mit den Vertretern des Bundesministeriums für Soziale Verwaltung das Konzept für die gesamtösterreichische Behindertenhilfe fortgeschrieben und ein gesamtösterreichisches Rehabilitationskonzept aus der Sicht der Bundesländer erarbeitet.

Die Flüchtlingshilfe müsse Aufgabe des Bundes sein, stellten die Landessozialreferenten fest. Verhandlungen mit dem Bund über die Finanzierung der Flüchtlingshilfe sei deshalb dringend notwendig.

Alle Bundesländervertreter waren sich einig, daß die Vermittlungsbemühungen der Arbeitsämter für Sozialhilfeempfänger verstärkt werden sollten, und, daß Modelle zur Eingliederung von Arbeitslosen in das Berufsleben zu begrüßen sind. Gleichzeitig wurde gefordert, daß die Sozialhilfe bei eindeutig nachgewiesener Arbeitsunwilligkeit einzuschränken ist.

Als wesentliche Frage der Sozialhilfe wurde von Stadtrat Dr. Stacher die Diskussion auf Selbsthilfegruppen gelenkt. Die Vertreter der Bundesländer kamen überein, bis zur nächsten Konferenz eine umfassende Darstellung von Selbsthilfeformen sowie die Möglichkeiten und Grenzen einer Unterstützung von Selbsthilfegruppen auszuarbeiten.
(Schluß) red/gg

NNNN

Bezirksvorsteher Weißmann: Initiative für arbeitslose Jugendliche
=++++

3 Wien, 29.10. (RK-LOKAL) Arbeitsplätze für arbeitslose Jugendliche zu finden war das Ziel einer Veranstaltung, zu der der Leopoldstädter Bezirksvorsteher Heinz WEISSMANN eingeladen hatte. Zwanzig Firmen haben sich auf seine Initiative gemeldet, Lehrlinge oder ausgelernte Jugendliche nach Abschluß der Lehre aufzunehmen. Von einigen Betrieben liegen bereits konkrete Zusagen vor.

Weißmann hatte insgesamt 600 Firmen aus seinem Bezirk angeschrieben und sie gebeten, ihm zu helfen, die Situation arbeitsloser Jugendlicher zu lindern. In einer Informationsveranstaltung, an der unter anderem Vertreter des Jugendamtes, des Sozialministeriums, des Wiener Wirtschaftsförderungsfonds und des Landesarbeitsamtes Wien teilnahmen, konnten Fragen der Gewerbetreibenden beantwortet und Möglichkeiten aufgezeigt werden, für junge Menschen Arbeitsplätze zu schaffen. (Schluß) red/gg

NNNN

Der Rathausmann wird "operiert" (1)

Utl.: Rautner: Die Tragkonstruktion muß erneuert werden

=++++

4 #Wien, 29.10. (RK-KOMMUNAL) Am 12. Oktober hat er seinen 102. Geburtstag gefeiert. Von außen sieht man ihm das ehrwürdige Alter ja nicht an, aber sein Innenleben hat doch gelitten: Deshalb muß der Rathausmann auf dem Hauptturm des Wiener Rathauses jetzt "operiert" werden. Wie Bautenstadtrat Roman RAUTNER der "RATHAUSKORRESPONDENZ" mitteilte, wurde der Rathausmann im Zusammenhang mit der Restaurierung der Rathausfassade gewissermaßen auf Herz und Nieren untersucht. Dazu mußte auch der Kopf abmontiert werden, um die Innenkonstruktion begutachten zu können. Dabei stellte sich heraus, daß die eiserne Tragkonstruktion und die untere Verschraubung teilweise verrostet sind. Der Rathausmann wird daher in den nächsten Tagen abmontiert. Er muß eine neue Tragkonstruktion erhalten. #

Der Rathausmann ist 3,40 Meter hoch, seine Fahnenstange hat eine Länge von 6 Metern. Die Figur und die Rüstung sind aus Kupfer getrieben - teilweise genietet und gelötet, teilweise verschraubt. Die Tragkonstruktion, an die auch die Fahnenstange angeschraubt ist, besteht aus Eisen. Das Gewicht wird in der vorhandenen Literatur mit 3600 Kilo angegeben, ist aber wahrscheinlich geringer.

Die vernieteten und geschraubten Teile des Rathausmannes müssen nun zerlegt und abtransportiert werden. Das verrostete Traggestell wird zerschnitten. Dann wird ein neues Traggestell aus nichtrostendem Stahl oder aus mit Blei geschütztem Eisen angefertigt. Auf dieses "Gerippe" werden dann wieder die kupfernen Figurenteile montiert. Der Rathausmann wird auch eine Aufhängevorrichtung erhalten, damit er die Reise zur Turmspitze in Hinkunft mit dem Hubschrauber antreten kann. (Forts.) sc/ko

NNNN

Der Rathausmann wird "operiert" (2)

=++++

5 Wien, 29.10. (RK-KOMMUNAL) Die Geschichte des Rathausmannes:
Der Erbauer des neuen Wiener Rathauses, Friedrich Schmidt,
beauftragte den jungen Kunstschlosser Alexander Nehr mit der
Herstellung eines "Eisernen Standartenträgers", der die Spitze des
Hauptturms des Rathauses krönen sollte. Das Modell wurde von Schmidt
und Nehr nach einer Ritterrüstung Kaiser Maximilians I. aus dem Jahr
1480 entworfen. Der "Eiserne Standartenträger" wurde - aus Kupfer -
in sechs Monaten in der Werkstätte des Schlossermeisters Ludwig
Wilhelm angefertigt. Der Kunstschlosser Wilhelm machte den
Rathausmann Wien und seinen Bürgern zum Geschenk. Zwei Tage lang
konnten die Wienerinnen und Wiener ihren Rathausmann auf dem
Rathausplatz bewundern. Am 21. Oktober 1882 wurde er mit einem
Seilzug, der von einer fahrbaren Dampfmaschine betrieben wurde, auf
die Spitze des Hauptturms gehoben. Dort steht er seither - und dort
wird er auch nach seiner "Operation" wieder stehen. (Schluß) sc/gg

NNNN

SPERRFRIST 17 UHR!

.....

Ehrenzeichen-überreichung

=++++

7 #Wien, 29.10. (RK-KOMMUNAL) Bildungsstadtrat Ingrid SMEJKAL überreichte Montag im Steinsaal des Rathauses Ehrenzeichen des Landes Wien an verdienstvolle, leitende Persönlichkeiten des "Hauses des Meeres - Wiener Vivarium". Präsident Hans JUNGWIRTH, Abgeordneter zum Nationalrat a.D., wurde das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien überreicht. Goldene Verdienstzeichen des Landes Wien erhielten Vizepräsident Mag. Heribert RATH und Direktor Erich BRENNER.#

(Schluß) je/hi

NNNN

Wiener öVP fordert vorübergehende Schließung der EBS

=++++

9 #Wien, 29.10. (RK-KOMMUNAL) Vizebürgermeister Dr. Erhard BUSEK* und Stadtrat Anton FÜRST forderten Montag im Pressecafe die vorübergehende Sperre der Entsorgungsbetriebe Simmering sowie die Einberufung eines Krisengipfels, der nach Vorlage eines umfassenden Untersuchungsberichtes unabhängiger Experten über weitere Maßnahmen entscheiden sollte. #

Zur Begründung legten Busek und Fürst sieben Punkte vor: Die wiederholten Umweltskandale, die mangelhafte Technik (die notwendigen Mindesttemperaturen für die Verbrennung der Problemstoffe würden nicht erreicht), das Fehlen von Meßgeräten, die gefährliche Luftverunreinigung, die unverbrannten Giftrückstände in der Schlacke, das Fehlen einer Sonderdeponie und die Wiederholungsgefahr bei Verletzungen der Betriebssicherheit. Eine vorübergehende Sperre der EBS sei aus diesen Gründen die einzige verantwortungsbewußte Maßnahme, sagte Busek.

#Im Zusammenhang mit der Müllverbrennungsanlage Flötzersteig sagte Fürst, die jetzige Weichenstellung wäre völlig falsch. Statt einer Erhöhung der Verbrennungsmenge sollte die Gesamtmüllmenge reduziert werden, eine zwanzigprozentige Einsparung würde den "Flötzersteig" bereits überflüssig machen. #

(Schluß) roh/ko

NNNN

Zilk: Geschwindigkeitsreduzierung auf der Weißgerberlände

=++++

10 Wien, 29.10. (RK-KOMMUNAL) In einem Gespräch zwischen Bürgermeister Dr. Helmut ZILK und Bautenstadtrat Roman RAUTNER, wurden Montag Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduzierung auf der Weißgerberlände vereinbart. Als erste Maßnahme wird eine verstärkte Geschwindigkeitsüberwachung durch Radar eingeführt. Auf der Kreuzung Weißgerberlände - Custozzagasse wird Anfang 1985 eine Ampelanlage errichtet. Darüber hinaus wird an Testreihen für eine "Speed-Control-Gummimatte" gearbeitet, die allerdings vorerst noch nicht zur Verwendung freigegeben ist. (Schluß) rö/gg

NNNN

Gürtel-Enquete im Rathaus (1)

=++++

11 #Wien, 29.10. (RK-KOMMUNAL) "Wir haben den Mut, ein heißes Eisen in der Wiener Stadtentwicklung anzugreifen. Es ist sicher gleichbedeutend mit der Gestaltung des Donaubereiches". Das sagte Planungsstadtrat Ing. Fritz HOFMANN Montag vormittag anlässlich der Eröffnung einer Enquete, die sich mit der Zukunft des Gürtels sowie der West- und der Südeinfahrt auseinandersetzte. Sie fand im Wappensaal des Rathauses statt. Veranstalter waren die Ingenieurkammer für Wien, Niederösterreich und Burgenland sowie die Stadt Wien. Ziel der Enquete war die Vorbereitung von Ideenkonkurrenzen nicht nur über Verkehrsfragen in diesem Bereich, sondern auch über städtebauliche Konsequenzen dieser Maßnahmen.#

Ingenieurkammer-Präsident Arch. Dipl.-Ing. Manfred NEHRER betonte, daß jeder dritte Wiener von diesen Straßen und ihren Auswirkungen auf die Umgebung unmittelbar betroffen ist und unterstrich die Notwendigkeit, die Bevölkerung sehr frühzeitig in die Planungen einzubeziehen. Er forderte, künftig sollten Bundes-Straßenbaumittel auch für entsprechende Umweltschutzmaßnahmen herangezogen werden können. Senatsrat Dipl.-Ing. Dr. Peter JAWECKI, Leiter der Magistratsabteilung für Stadtstrukturplanung, erläuterte die Ausgangslage der Ideenkonkurrenz und betonte, die Stadterneuerungsaufgaben seien nur gemeinsam mit der Lösung der Verkehrsprobleme zu bewältigen. Prof. Dr. Arch. Dipl. ETH Jakob MAURER von der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich und Projektleiter der Gürtelplanungen sagte, es sei außerordentlich schwierig, angesichts dieser unübersichtlichen Ausgangslage - das Planungsgebiet ist 50 Quadratkilometer groß - und des Umfangs der Probleme zu einem Ergebnis zu kommen. Er verwies beispielhaft auf die Schwierigkeiten, die auf dem Europaplatz beim Westbahnhof zu lösen sind und warnte davor, unerfüllbare Erwartungen im Zusammenhang mit der Gürtel-Konkurrenz zu wecken. Prof. Dr. Kurt FREISITZER von der Universität Graz hob die erfolgreiche Arbeit der Projektgruppe für den Donaubereich hervor, meinte jedoch, die Aufgaben, die beim Gürtel zu bewältigen sind, seien ungleich schwieriger zu lösen. (Forts.) and/ko

Neues Ambulanzfahrzeug für Wiener Rotes Kreuz

=++++

12 Wien, 29.10. (RK-LOKAL) Der Generaldirektor der Zentralsparkasse und Kommerzialbank Wien, Dr. Karl VAK, übergab Montag dem Präsidenten des Wiener Roten Kreuzes, Stadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER anlässlich des kommenden Weltspartages ein von der "Z" gespendetes Einsatzfahrzeug.

Der neue Ambulanzwagen für das Wiener Rote Kreuz ist ein Krankentransporter, der mit einem umweltfreundlichen Dieselmotor ausgestattet ist.

Das Fahrzeug verfügt über die modernsten medizinischen Einrichtungen zur Reanimation, wie etwa Sauerstoff- und Beatmungsgeräte. Die Tragbahre ist in verschiedene Höhen und Lagen verstellbar. Darüber hinaus ist eine Reservebahre vorhanden, die jederzeit in einen fahrbaren Tragsessel "umgebaut" werden kann. Fahrzeug und Einrichtung repräsentieren einen Wert von insgesamt 600.000 Schilling. (Schluß) zi/ko

NNNN